

Klinikum Bad Bramstedt entlastet Akutkrankenhäuser mit 160 Betten

Das Klinikum Bad Bramstedt dient in Zeiten der Corona-Krise den umliegenden Akutkrankenhäusern, wie dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus Neumünster oder den Segeberger Kliniken, als Entlastungskrankenhaus.

Bad Bramstedt, 1. April 2020. Das Land Schleswig-Holstein hat den Krankenhausalarmplan ausgerufen und stellt den Akut-Kliniken, durch Reha-Kliniken als Entlastungskrankenhäuser, große zusätzliche Bettenkontingente für die Versorgung von Patienten zur Verfügung. Im Klinikum Bad Bramstedt können im Notfall 160 Patienten mit internistischen, chirurgischen oder geriatrischen Krankheitsbildern aus anderen Häusern versorgt werden. 10 Intensiv-Plätze wurden mit zusätzlichen Geräten ausgestattet und stehen ebenfalls bereit für schwerer Erkrankte. Geplant ist, dass das Klinikum keine Corona-Patienten behandelt, sondern nicht Infizierte aus anderen Kliniken.

Der Konzern Klinikum Bad Bramstedt GmbH hat einen Krisenstab unter der Leitung der Geschäftsführung und der Ärztlichen Direktion eingerichtet. Dieser steuert alle Maßnahmen und Entscheidungen für das weitere Vorgehen. Der bevorstehende Anstieg der Infektionsrate stellt das Klinikum vor neue Herausforderungen, denn unter normalen Umständen behandelt die Fachklinik Patienten des gesamten Stütz- und Bewegungsapparates. Durch die Anordnung des Gesundheitsministeriums, keine neuen Patienten aufnehmen zu dürfen, hat das Klinikum aber genügend personelle Kapazität und darüber hinaus die Expertise für den Bereich Innere Medizin, Geriatrie und Chirurgie, zur Behandlung der Patienten, die ins Klinikum verlegt werden. Diese Maßnahme dient auch dazu, die nicht an Corona-Erkrankten in den Entlastungskrankenhäusern zu schützen. Derzeit liegen im Klinikum Bad Bramstedt keine Corona-Fälle vor.

Das Klinikum hat einen Maßnahmenplan bei Verdacht auf Coronavirus -2019-nCoV- erarbeitet, der genaue Schritte im Verdachtsfall vorsieht. Eine Betreuung der betroffenen Patienten in Isolierzimmern ist im Klinikum gewährleistet.

Zum Schutz der Patienten und des Klinikpersonals hat das

KLINIKUM BAD BRAMSTEDT GmbH

**Marketing & Unternehmenskommunikation
Katrin Koerth**

Telefon 04192 / 90 - 20 13

Fax 04192 / 90 - 23 73

E-Mail k.koerth@klinikumbb.de

Klinikum Bad Bramstedt, nach behördlichen Vorgaben, seit dem 12. März ein generelles Besuchsverbot für den gesamten Konzern ausgesprochen. Derzeit ist das Haus mit ca. 450 Patienten gefüllt, zu normalen Zeiten sind es 750. Gerade ältere Patienten und Patienten mit Vorerkrankungen, die ein höheres Risiko für einen schwereren Covid-19-Verlauf aufweisen, profitieren davon, wenn in der aktuellen Situation auf persönlichen Besuch verzichtet wird.

„Unsere Maßnahmen beschränken zwar den Alltag und den Aufenthalt im Klinikum Bad Bramstedt, sind aber in der aktuellen Situation unabdingbar. Wir müssen die wertvolle Zeit der Prävention nutzen, mit gezielten Maßnahmen die Ausweitung des Coronavirus einzudämmen um unsere Patienten und Mitarbeiter weiterhin zu schützen.“, erläutert der Geschäftsführer des Klinikums Bad Bramstedt, Jens Ritter, die vorsorglichen Schritte.



Bildunterschrift: v.l.n.r.: Dorit Splitter, Leitung der IMC (Intermediate Care Station), und Dr. Christiane Buurman, Chefarztin der Klinik für Anästhesiologie auf der Station IMC, die mit 10 Überwachungsplätzen ausgestattet ist.



Bildunterschrift: Jens Ritter, Geschäftsführer Klinikum Bad Bramstedt GmbH

Quelle: Klinikum Bad Bramstedt GmbH